



Mettmann, 14. Dezember 2020

## Kooperationsvereinbarung für die Wahlperiode 2020 –2025 im Kreistag Mettmann zwischen den Parteien CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

In einer im gegenseitigen Vertrauen und Respekt begründeten Zusammenarbeit möchten wir, die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in der Wahlperiode 2020 bis 2025 durch eine stabile Politik die Weichen für einen wirtschaftlich starken, sozial gerechten und nachhaltigen Kreis Mettmann stellen. Weiterhin wollen die Kooperationspartner\*innen zukunftsgerichtete Projekte voranbringen, so dass der Kreis Mettmann für die großen Herausforderungen wie der Bekämpfung des Klimawandels und seinen Folgen erfolgreich aufgestellt ist.

Die Kreisgemeinschaft soll gefördert und die Interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut werden.

Die Kooperationspartner\*innen werden alles dafür tun, um unseren Kreis bestmöglich durch die Corona-Krise zu führen. Als Umlagehaushalt ist der Kreis von einem Einbruch der Wirtschaftsleistung und eines damit einhergehenden Rückgangs der Steuereinnahmen der sehr heterogenen kreisangehörigen Gemeinden besonders betroffen. Die Unterzeichner\*innen sind sich einig, dass der Kreis Mettmann die finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig sicherstellen muss. Dafür bedarf es einer konsequenten Ausgabendisziplin und zielbewussten Personalkostenbewirtschaftung und der Vermeidung von Schulden, die zukünftige Generationen über Gebühr belastet und die nicht dem Erhalt und Schutz ihrer Lebensgrundlagen dienen.

Ziel dieser sachthemen- und projektbezogenen Kooperation ist die Umsetzung der im Weiteren aufgeführten Projekte. Gleichzeitig schränkt diese Vereinbarung die Partner nicht in ihrem Recht ein, neue Themen in die gemeinschaftliche Zusammenarbeit einzubringen. Unter den Kooperationspartner\*innen wird ein gemeinsames Abstimmungsverhalten angestrebt. Dennoch sind die Partner frei, auch solche Projekte zu verfolgen, bei denen keine Einigung erzielt werden kann. Dies wird vorab unter den Kooperationsparteien transparent gemacht.

### 1. Gesund und sicher Leben im Kreis Mettmann

- Ausreichende personelle Ausstattung im Bereich des Gesundheitsamtes und des Bevölkerungsschutzes und bessere Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen
- Weiterentwicklung der Kreisleitstelle (Aufschaltung aller Städte, Etablierung Kreisfeuerwehrschule, Fahrschulunterricht)
- Stärkung des vorsorgenden Bevölkerungsschutzes (Ausbau und Begleitung der Ordnungspartnerschaften und Förderung der Hilfsorganisationen des Bevölkerungsschutzes, Verkehrsprävention der Kreispolizeibehörde Mettmann, kreisweite Notfalltelefonnummer, Katastrophen-Schutzplan zur CO-Pipeline)
- Erforderliche Ausweitung des Angebots von Frauenhausplätzen, gemäß der Bestrebungen der Landesregierung, die außerdem auch Ansprüchen wie Barrierefreiheit entsprechen. Zudem ist die Finanzierung für präventive Arbeit zu erweitern und auskömmlich zu gestalten, sofern das Land NRW dem nicht nachkommt.
- No Racism in ME: Eintritt gegen den Rechtsextremismus durch geeignete Maßnahmen
- Eintritt für eine starke Polizei vor Ort
- Stärkung der Kontroll- und Beraterfunktion der Heimaufsicht vor allem durch eine bessere personelle Ausstattung.



## 2. Arbeitsplätze schaffen und sichern

- Marketingoffensive für industrielle und handwerkliche Ausbildungsplätze und Kompensation der fehlenden Messeauftritte
- Koordinierungsstelle des Kreises für nachhaltig ökologisch ausgerichtete Unternehmen im Start-up-Bereich (angedockt an das Starter Center NRW) wird eingerichtet.
- Bessere Integration von Geflüchteten in den Arbeitsprozess – auch auf die Arbeitsmarktsituation von geflüchteten Frauen wird ein gesonderter Fokus gelegt.
- Schaffung von möglichst vielen Beschäftigungsverhältnissen nach § 16e und § 16i des SGB II im Projektzeitrahmen mit Einsatzfeldern in Umweltprojekten

## 3. Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landschaftsschutz – Klimaneutraler Kreis Mettmann

- Zeitnahe Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes unter breiter Beteiligung der örtlichen Akteure
- Festschreibung der für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eingestellten Haushaltsmittel von 1 Mio. Euro pro Jahr für die gesamte Wahlperiode
- Mitgliedschaft des Kreises in der LAG Agenda 21 NRW e.V.
- Förderung und Ausbau von erneuerbaren Energien z.B. mit Solaranlagen auf allen technisch machbaren kreisangehörigen Gebäuden
- Förderung der regionalen Produktion und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und schnelle Umsetzung der Fairtrade-Kriterien
- Förderung der Konversion von Altlastenverdachtsflächen und Brachen (vgl. Abschnitt 5)
- Sparsamer Flächenverbrauch, insbesondere in den Außenbereichen unter Achtung der Planungshoheit der Gemeinden und des Regionalplanes sowie des Landschaftsplanes
- Förderung der Umweltbildung und Unterstützung der Forstbetriebsgemeinschaften bei der Wiederaufforstung geschädigter Bestände
- Prüfung einer Biogasanlage für die Kompostierungsanlage Ratingen Breitscheid

## 4. Mobilität und Verkehr der Zukunft für alle Menschen

Neuaufgabe eines multimodalen Nahverkehrsplanes, der gegenüber dem NVP 3.0 ergänzt wird durch:

- Multimodale Verkehrsstruktur: Verkehrsmittel-Kombinationen, Sharing-Angebote, Digitales
- Kürzere Gesamtreisezeiten (Tür zu Tür) mit Ö/SPNV (HVZ und NVZ)
- Neue Haltestellen multimodal planen, ältere Haltestellen entsprechend ertüchtigen
- Flächendeckend Mobilitätsstationen schaffen
- Ermittlung eines Bedarfs für Buslinien oder alternative Bedienformen, die ka. Städte (insbesondere in Randzeiten NVZ) miteinander verbinden
- Effizientere und bedarfsgerechte regionale Vernetzung von Pendlerströmen aus dem Kreis in die umliegenden Regionen Düsseldorf, Neuss, Ruhrgebiet, Wuppertal, Solingen, Leverkusen
- Einsatz eines Mobilitätsmanagers in der Kreisverwaltung
- Instandhaltung und Sanierung von bestehender Straßeninfrastruktur und Ausbau der Schieneninfrastruktur
- Realisierung der Ratinger Weststrecke vorantreiben
- Förderung eines sicheren regionalen Radverkehrs für den Freizeit- und Alltagsverkehr mit:
- Einleitung akuter Maßnahmen, wie Rückbau von linksseitigen Zweirichtungsradwegen, Umgestaltung von Kreuzungen und Ampelanlagen, um Radfahrende vor abbiegenden KFZ zu schützen, Sicherung von radwegkreuzenden Einmündungen
- Öffentlichkeitswirksame Kampagnen z. B. zum Mindestabstand zu Radfahrenden
- Lückenschließung der Autobahn A 44 zwischen Heiligenhaus und dem Autobahnkreuz Ratingen Ost vorantreiben
- Mitgliedschaft in der AGFS NRW wird angestrebt.
- Der achtspurige Ausbau der A3 ist nicht Teil des Kooperationsvertrages: Darüber wird von den Fraktionen nach eigenem Ermessen abgestimmt.

## 5. Bezahlbarer Wohnraum bei Schutz von Freiflächen im Außenbereich

- Prüfung, ob eine kreiseigene Projektentwicklungsgesellschaft, ggf. unter Minderheitsbeteiligung privater Anteilseigner, geeignet ist, um dem wachsenden Wohnraumbedarf gerecht zu werden. Diese kann Maßnahmen leisten, wie z.B. die Akquise von Fördergeldern für kreisangehörige Kommunen
- Ein Förderprogramm für die Sanierung von Brachflächen aus Altlastenverdachtsflächen
- Prüfung einer Ausgliederung von Bauprojekten über PPP-Modelle im Einzelfall

## 6. Bildung und Betreuung

- Förderschulen und Berufskollegs räumlich und funktional fit für die Zukunft machen und Kooperationen ausbauen.

## 7. Sozialer Kreis Mettmann

- Mehr Langzeitarbeitslose und Geflüchtete in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Hier soll zudem ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen gelegt werden.
- Die Betriebsstätte der WfB in Ratingen wird durch einen Neubau ersetzt.
- Förderung der Bildungsakademie und weiterer Träger zur Erweiterung der Ausbildungskapazitäten für Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege
- Förderung einer zeitgemäßen und bedarfsgerechten Seniorenarbeit, speziell der Arbeit mit dementen Menschen sowie der Hospizbewegung im Kreis Mettmann
- Prüfung einer Förderung der Hebammenausbildung, die nun durch ein Studium erfolgt. Der klinische Teil der Ausbildung soll durch Kooperationsverträge zwischen Hochschulen und Kliniken im Kreis gefördert werden, um so die Hebammenversorgung im Kreis langfristig zu sichern.
- Einrichtung einer Beratungsstelle für Menschen nicht heterosexueller Orientierung und nicht binärer geschlechtlicher Identität im Kreis Mettmann, angedockt an bestehende Beratungsstrukturen
- Finanzielle Sicherung der Fachberatungsstelle gegen Gewalt, Täter- und Täterinnenarbeit (sofern dies nicht über das Land finanziert wird)

## 8. Kultur und Tourismus im Neanderland

- Förderung eines sanften, naturnahen Tourismus gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen; zum Beispiel durch die Entwicklung naturnaher Camping- und Wohnmobilstellplätze
- Weiterentwicklung der Marke „neanderland“ durch Benennung strategischer und zeitlicher Ziele im Rahmen der Förderrichtlinien des Kreises z.B. durch ein kreisweites Denken der Wirtschaftsförderung unter der Marke „neanderland“
- Unterstützung des Neanderthal-Museums bei der Erweiterung der Ausstellungsflächen und Förderung der Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung, gemäß der Richtlinien
- Unterstützung der Kulturschaffenden aus dem Kreis Mettmann und Ausbau und Finanzierung des Kulturangebotes im Kreis Mettmann
- Begleitung bei der Planung zur Nachnutzung des Kalksteinbruchs Neandertal im Sinne des Naturschutzes
- Prüfung der Gründung einer kreiseigenen Tourismusgesellschaft

## 9. Moderne Verwaltung und Politik

- Nötige finanzielle und personelle Ressourcen für eine digitale Verwaltung, die sich durch Effektivität und Bürgerfreundlichkeit auszeichnet. Innerhalb der kommenden Wahlperiode wird angestrebt, 60-80 Prozent der Leistungen digital anzubieten und Mitarbeitern mobiles Arbeiten zu ermöglichen.
- Erstellung eines Raumkonzeptes für die Verwaltung nach umfassender Bedarfsanalyse durch Controlling
  - ➔ Erweiterungsbau am Verwaltungsgebäude I als Konferenzzentrum
  - ➔ Auswirkungen eines verstärkten mobilen Arbeitens der Verwaltung auf die Raumbelegungen
  - ➔ Für die Wahlperiode 2025 – 2030 wird eine größtmögliche Verkleinerung des Kreistags angestrebt



- Videoaufzeichnung der Kreistagsitzungen zur internen Verwendung und Ergänzung zur Niederschrift (Abfrage!)
- Attraktivierung der Politik im Kreistag (Stundensatz Kinderbetreuung, späterer Sitzungsbeginn)
- Gleichstellung, Diversität und Integration im Personalwesen sollen mit geeigneten Maßnahmen gefördert werden.
- Personalentwicklungskonzept zur Rekrutierung von Fachkräften (u.a. durch Stipendien, Zusammenarbeit mit Hochschulen, Prüfung anonymisierter Stellenausschreibungen)
- Eine Zertifizierung des Kreises als "fahrradfreundlicher Arbeitgeber" für Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung und ihrer Töchter wird angestrebt.
- Entwicklung von geeigneten Bürgerbeteiligungsformaten
- Anträge auf Fraktionsebene werden in der Regel gemeinsam, im Ausnahmefall von einer Fraktion eingebracht. Zuvor bedarf es einer Beratung im Kooperationsausschuss bzw. einer interfraktionellen Abstimmung. Jede Fraktion muss in der Lage sein, öffentlich Profil zu zeigen. Wenn möglich, ist über Anfragen der Kooperationspartner\*innen im Vorfeld in Kenntnis zu setzen.
- Im Kreistag sowie in den Fachausschüssen stimmen die Kooperationsfraktionen bei konsensualen Anträgen gemeinsam ab. Dies ist im Vorfeld von Gremiensitzungen (siehe Kooperationsausschuss) zu besprechen. Die Gewissensentscheidung des einzelnen Abgeordneten bleibt hiervon unberührt.
- Zur Mitte der Wahlperiode wird eine Bestandsaufnahme des Kooperationsbündnisses erfolgen, inwieweit dessen Bestimmungen umgesetzt wurden oder aufgrund aktueller Entwicklungen neue Vorhaben vereinbart werden müssen.

### Umgang mit anderen Fraktionen oder Gruppen

Die Kooperationspartner\*innen lehnen aus voller Überzeugung eine Zusammenarbeit mit der AfD ab! Für uns Demokraten ist die AfD antidemokratisch, nationalistisch, sexistisch, völkisch, totalitär im Denken und rassistisch in der Wortwahl. Aus diesem Grund scheuen wir auch nicht die inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD. Wir setzen uns mit den Programmen und Ideologien der AfD auseinander und nehmen inhaltliche Kritik vor.

Mettmann, 14. Dezember 2020



Dr. Jan Heinisch  
Vorsitzender der CDU im Kreis Mettmann



Ina Besche-Krastl  
Sprecherin der Grünen im Kreis Mettmann



Dirk Wedel  
Vorsitzender der FDP im Kreis Mettmann